

# „Buddha ist für mich ganz lebendig“

Buddhisten sagen, was ihnen der Buddha bedeutet



Jörg Hofmann



Nagels

„Der Buddha verkörpert sich für mich vor allem in der Person des historischen Gautama Buddha, der in Indien als ein

guter Mensch mit unermesslichen Qualitäten auftrat. Neben seiner äußeren Erscheinung sollten wir uns vor allem seine innere Einstellung des Erleuchtungsgeistes bewusst machen, mit der er andere Wesen für wichtiger hielt als sich selbst. Der Buddha hat seine eigenen Ziele und die der anderen vervollkommnet, indem er auf der Grundlage seiner mitfühlenden Motivation alle Fehler überwand und alle Vorzüge erlangte. Er ist mir darin ein unübertroffenes Vorbild, das ich zutiefst verehere.“

*Geshe Ngawang Sonam, Lehrer im Tibetischen Zentrum*

„Buddha ist ein vollkommen erleuchtetes Wesen, das in menschlicher Gestalt zu uns gekommen ist. Er fordert mich auf, mein Leben richtig und gut zu nutzen. Deswegen hat er uns auch durch seinen eigenen Tod die Vergänglichkeit gezeigt.

Der Buddha ist für mich wie ein kostbarer Lehrer. Er bedeutet mir mehr als meine Mutter. Buddha hat mir die Lehren gegeben, mit denen ich mein Leben verbessern kann.

Wenn ich in Problemen stecke, bedrückt oder traurig bin, lerne ich, das jetzt mehr und mehr zu akzeptieren. Der Buddha hat uns vom Karma erzählt, dass alles seine Ursachen im Leben hat. Wenn ich daran denke, dann fällt es mir leichter, meine Schwierigkeiten hinzunehmen. Das hilft mir.“

*Lobsang Gendün, tibetischer Mönch, Berlin*



„Buddha ist mein Boss und ständiger Begleiter. Ich bin jeden Tag glücklich, ihm begegnet zu sein. Seine Lehre ist zu meinem

Lebensinhalt geworden. Sein Team – die Geshes, Lamas und Tutoren – vermitteln mir Buddhas gewaltfreie Gebrauchsanleitung zum Leben. Studium und Meditation haben meine Sichtweise auf Ereignisse und Menschen grundsätzlich zum Positiven gewandelt. Mein Leben erscheint mir in jedem Moment sinnvoll. Ich habe erkannt, dass sämtliche Emotionen und Ereignisse in mir selbst entstehen und Buddhas Rezepte wahren Frieden bewirken können.“

*Katja Tiefel, Hamburg*

„Die Intuition, dass hinter den Wolken der Verwirrung stets ein klarer Himmel der Erlösung vorhanden ist, hat mich immer begleitet. Die präzisen Darlegungen des Buddha dazu begeisterten mich und gaben mir die Möglichkeit, einen Weg zu beschreiten. Heute fühle ich mich in Kontakt mit dem Wesen des Buddha in allen Manifestationen des Mitgefühls und der Erkenntnis, die mich inspirieren.“

*Oliver Petersen, Tibetisch-Übersetzer und Seminarleiter*



„Buddha ist für mich ganz lebendig, er ist keine Statue, kein Bild. Er ist mein direkter Begleiter, Seelentröster, Vater, Mutter,

alles zusammen. Als ich während einer Pilgerreise in Bodhgaya vor der großen Buddha-Statue stand, hatte ich das Gefühl, dass sie sich bewegt und war ganz ergriffen.

Ich spreche mit dem Buddha, wo immer ich bin. Ganz besonders in meiner Not wende ich mich an ihn und an Tārā. Ich stelle innerlich Fragen, auf die ich Antworten bekomme. Manchmal ist auch S.H. der Dalai Lama da. Ohne Buddha und Tārā wäre es kein Leben mehr für mich. Ich habe beispielsweise große Flugangst, und wenn ich vorher mit ihnen darüber spreche, bekomme ich genau gesagt, wie der Flug wird: ruhig oder unruhig. Das trifft dann auch zu. Dann sehe ich sie die ganze Zeit als Schutz vor mir und denke, wenn es jetzt ernst käme, könnte ich so mit meinem Leben abschließen.“

*Bärbel Behar-Kremer, Therapeutin, Berlin*



„Ich fühle mich vom Buddha mit Liebe und Einsicht getragen, zu jeder Zeit und total bedingungslos. Meine geistigen Lehrer stehen in direk-

ter Linie zu ihm. Ihre stimmige Weltsicht und ihr weises Handeln haben mein Bild vom historischen Buddha geprägt und mein ganz persönliches Leben auch. So stehe ich sowohl in einer Tradition als auch in einer großen spirituellen Gemeinschaft, in der der Buddha mich stützt und hält.“

*Gerald Blomeyer, PR-Experte, Berlin*

„Buddha ist mein langfristiges Ziel: vollkommene Läuterung von Körper, Rede und Geist und die Vervollkommnung aller Tugenden. Gleichzeitig sind die Lehren des Erwachten für mich höchste Instanz, an der ich mich in meinen Einsichten und meiner Praxis orientiere. Aber wie der Buddha selbst sagt, soll ich alles prüfen. Und deshalb akzeptiere ich auch nicht alles, was der Buddha (angeblich) gesagt haben soll. Nur das, was nicht den unmittelbaren Wahrnehmungen, der logischen Schlussfolgerung und anderen Quellentexten des Buddhismus widerspricht, ist für mich sicher sein Wort. Andererseits kann es auch Wahrheiten geben, zu denen sich der Buddha nicht geäußert hat. Gern würde ich die Buddhaschaft wie Tārā im Körper einer Frau erreichen.“

*Carola Roloff, Nonne und Doktorandin der Tibetologie*

„Buddha ist für mich der erhabenste Mensch, der auf Erden wandelte – keine unter Legenden begrabene oder hoch stilisierte Person. Er ist mir durch lange Indienaufenthalte und

durch Meditationen oft greifbar nahe. Buddha ist mir in seiner Güte nahe und gleichzeitig in seiner allumfassenden Erkenntnis über alles Beschränkende hinausweisend. Der Erwachte ist für mich der stützende Grund und gleichzeitig die stete Forderung, an mir zu arbeiten, um nicht den Illusionen aufzusitzen. Der Erhabene ist mir Hoffnung auf ein vollkommen andersartiges Sein.“

*Jürgen Manshardt, Übersetzer und Seminarleiter, Berlin*

„Als ich darüber nachdachte, was mir der Buddha bedeutet, kam mir die Erinnerung an eine alte tibetische Pilgerin in Bodhgaya in Indien. Ich hatte gesehen, wie sie sich vor der großen Buddhastatue verneigte. Die Art, wie sie das tat, berührte mich und ging mir sehr zu Herzen. Plötzlich bekam ich eine Ahnung von der Erhabenheit des Buddha, seinem unermesslichen Erbarmen, seiner Liebe und Weisheit. Ich selbst will auch lernen, mich so zu verneigen.“

*Annemarie-Schulte-Wülwer, Künstlerin, Berlin*



„Wenn ich an Buddha denke, erscheint mir die Sphäre der endgültigen Realität, in der alle Phänomene leer

sind von innenwohnender Selbstexistenz. Aus diesem leeren Raum entfaltet sich eine Lotosblume, in deren Kelch der Körper von Buddha Śākyamuni auf einer Mondscheibe verweilt.“

*Geshe Pema Samten, Lehrer im Tibetischen Zentrum*